

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 292 (2013)

Artikel: 150 Jahre Rotes Kreuz

Autor: Amann, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-515325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

150 Jahre Rotes Kreuz

HANS AMANN

Die grösste humanitäre Organisation der Menschheit, das Rote Kreuz, wird 150 Jahre alt. Als Gründungsdatum ist der 17. Februar 1863 in die Geschichte eingegangen. Das in der Schlacht von Solferino miterlebte Elend der vielen Verwundeten veranlasste den Genfer Henry Dunant, die Völker der Erde durch sein Buch «Eine Erinnerung an Solferino» aufzufordern, dagegen aktiv zu werden. Fünf Männer aus dem Kreis der Gemeinnützigen Gesellschaft Genf, darunter General Guillaume-Henri Dufour, stellten sich die Aufgabe, die Vision Henry Dunants durch Gründung von Hilfsorganisationen in Friedenszeiten Realität werden zu lassen. Ausgangspunkt waren die Vorschläge in seinem Buch, in welchem er die Frage stellte: «Gibt es während einer Zeit der Ruhe und des Friedens kein Mittel, um Hilfsorganisationen zu gründen, deren Ziel es sein müsste, den Verwundeten in Kriegszeiten durch Freiwillige pflegen zu lassen?»

Durch den Anstoss von Dunant, seinen Mut und seine Beharrlichkeit entstand 1863 die grösste humanitäre Organisation der Welt, welche die grösste Hochachtung verdient. Er hat mit seinem Tun und seinem Werk die Menschen angesprochen und mit seinem Wirken

den Weg gewiesen, Menschen aller Rassen und Religionen zu motivieren.

150 Jahre nach der Gründung des Roten Kreuzes steht das Werk grösser als je zuvor da, umgeben von Millionen von Helferinnen und Helfern, die das Wort «Menschlichkeit für alle» ernst nehmen und befolgen.

Blickt man heute auf die 97 Millionen freiwilligen, ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen im Roten Kreuz weltweit, erfasst einen ein grosser Respekt vor der gewaltigen Ausbreitung des Rotkreuz-Gedankens. Heute bestehen in 186 Ländern nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften.

300 000 Menschen arbeiten hauptberuflich für die Bewegung. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz hat 12 500 Mitarbeitende. Gut 10 000 davon stehen in den Rotkreuz-Delegationen in rund 80 Ländern im Einsatz. Beeindruckende Zahlen, die unsere Hochachtung verdienen.

Es war für die Schweiz eine grosse Ehre, als die internationalen Delegierten vor 150 Jahren dem Erkennungszeichen in den umgekehrten Farben der Schweizer Nationalflagge zustimmten. Seither ist das Rote Kreuz rund um den Erdball dort als Zeichen präsent, wo im Sinne Henry Dunants Hilfe geleistet und Leben gerettet werden.



Bild: Hans Amann

Rotes Kreuz in weissem Feld

Den Bemühungen von Dunant und General Dufour ist die Gründung des Roten Kreuzes und der «Genfer Konvention» von 1864 zu danken. Als Schutzzeichen und zur Erkennung des Sanitätspersonals, für Lazarette und Militärspitäler wählte man das rote Kreuz im weißen Feld, die Schweizerfahne in ausgewechselten Farben.